

und Ende der Bekehrten. Der Verfasser zeigt, daß in den Bekehrten alle Gattungen von Sündern vertreten sind, und daß keiner zu verzagen braucht, sondern im göttlichen Heiland die Quelle der Barmherzigkeit findet. Das Buch ist sehr geeignet zu Fastenvorträgen, bei welchen es ohnehin so schwer ist, ein noch nicht zu oft behandeltes Thema zu finden. Auch zur Lektüre für gebildetere Laien ist es empfehlenswert. Zu benutzen sind nur gebundene Exemplare, da das Buch nicht geheftet ist.

Die Übersetzung ist im allgemeinen fließend, nur einige Ausdrücke erinnern wohl zu sehr an das Original. Bei S. 1. „Sind die kleinen Böglein kalt“. S. 33. „Extremität“ statt Extrem. S. 52 „hält den Kopf“ S. 73 über die er steht. S. 86 Bittern tun. S. 97 3. 1 soll wohl heißen: vorurteilsvoll. S. 108 genügsam. S. 132 Ein Anfall von Verehrsamkeit. S. 135 Lehren, welche herabsteigen. S. 147. Gegentäglichkeiten. S. 149. Auf dem Punkte, sich zu vollziehen. — Sonstige Bemerkungen: S. 5, 3. Johannes trug einen ledernen Gürtel (Matt. 3, 4) S. 40. Es war nicht so sehr die Furcht vor dem Weibe, als vor den Soldaten, die den heiligen Petrus zur Verleugnung führte. S. 65. Die Schilderung des Neufahren des heiligen Paulus ist zu drastisch, selbst wenn alle richtig interpretiert sind. Bei der Darstellung der heiligen Magdalena folgt der Verfasser der Ansicht, nach welcher Maria Magdalena und die Schwester des Lazarus verschiedene Personen sind. B.

45) **Der angehende Astronom** oder leichtfaßliche Anleitung zur Sternenkunde von Rajetan Koglgruber. 8°. 51 S. mit 1 Tafel. Graz 1898. Styria. K 1. — = M. — 85.

Das Büchlein enthält eine Zusammenstellung des Wissenswertesten aus dem Gebiete der Astronomie. Die beigegebenen Abbildungen erleichtern das Verständnis. Druck und Ausstattung sind gut, die gegebenen Erklärungen meist leicht zu verstehen. Einzelne Sätze bedürfen wohl einer stilistischen Verbesserung, beispielsweise folgender: „Der Äquator und auch andere Kreise werden häufig in 360 Teile abgeteilt, die man Grade nennt“, oder die Erklärung des Gradnetzes und einiger andere. J. Gr.

46) **Die Schule der seligen Franziskanerin Maria Kressentia Höß von Rausbeuren.** Dem katholischen Volke neuerdings aufgetan von Franz X. Offner, Wallfahrtspriester in Heilig-Kreuz bei Kempten. Mit Bildern geschmückt von Aug. Müller (Wirth) in München. 12°. 138 S. Kempten 1901. Jof. Kösel'sche Buchhandlung. M. 2.20 = K 2.64.

Das Leben der seligen Kressentia bietet infolge der vielen außergewöhnlichen Gegebenheiten große Schwierigkeiten für die Nachahmung im gewöhnlichen Leben. Aber der Verfasser weiß auch die Wunder und Erscheinungen der Erbauung dientbar zu machen. Das Buch eignet sich durch seine einfache Sprache auch für größere Kinder, ferner besonders für Jungfrauen und Frauen, welche auch in der Welt nach höherer Vollkommenheit streben wollen. Für das fließende Lesen scheinen uns die vielen Gedankenstriche, Doppelpunkte, Anführungszeichen und aphoristischen Sätze eher störend zu wirken. Die 32 Bilder werden gewiß alle ansprechen. S. 39 3. 7 v. u. soll es wohl heißen: Kreuz statt: Ordenskleid. Wer ein nützliches Geschenkbuch braucht, kann ruhig nach diesem Büchlein greifen; es wird gewiß viel Segen stiften. — b —

47) **Katechismus der biblischen Geschichte des alten Bundes** oder der letzte Unterricht hierüber, synoptisch-pragmatisch und apologetisch dargestellt zunächst für Volks- und Bürgerschulen von Franz

X. Bobelka, Kaplan. Mit fürstbischöflicher Druckerlaubnis. 8°. VIII.
und 73 S. Graz 1902. Ulrich Mosers Buchhandlung (J. Meyerhoff)
K 1.20 = M. 1.—.

Das Büchlein wird den Katecheten an den Bürgerschulen für die übersichtliche Behandlung des Lehrstoffes der biblischen Geschichte sehr gute Dienste leisten. Auch der Volksschulcatechet, sowie überhaupt der Seelsorger wird diese praktische und übersichtliche Darstellung gut brauchen können. Besonders hervortretend ist das apologetische Moment (§§ 1—9, 14, 18, 21, 42) und der prophetische Charakter des alten Bundes. Bemerkungen: S. 8 „sich verhungern lassen“ ist ein ungebräuchlicher Ausdruck. S. 13—15. Der Lehre vom Antichrist kommt wohl keine so große praktische Bedeutung und Sicherheit in den Detailfragen zu, daß es notwendig wäre, ihr zwei Seiten zu widmen. S. 23. Die Uebersetzung des donec in Gen. 49, 10. mit „weil“ und die entsprechende Erklärung möchten wir nicht empfehlen.

—b—

48) **Der heilige Augustinus.** Von Ad. Haßfeld. Uebersezt von Franz Xav. Kerer, Pfarrer. 8°. 181 S. m. 1 St. Regensburg 1900. Nationale Verlagsanstalt. M. 2.40 = K 2.88.

Die uns hier in deutscher Sprache gebotene Biographie hat etwas Eigenartiges an sich. Sie zeichnet uns das Lebensbild des Heiligen nicht durch genaue Aufzählung historischer Einzelheiten aus seinem Leben, sondern dadurch, daß sie uns in großen Zügen, vielfach in schwungvoller Darstellung, Charakter und Tugenden desselben vorführt. Sehr wertvoll ist der zweite Teil, indem zusammenhängend zuerst die Theologie des Heiligen, dann seine philosophischen Anschauungen auf Grund seiner Schriften behandelt und zugleich die falschen Auffassungen angeführt werden, die dieselben im Laufe der Zeit erfahren haben. Mag auch die Eigenart der Sprache und Darstellung hier und da unserem Geschmacke nicht ganz entsprechen, so ist und bleibt doch die Biographie recht wertvoll und ist es nur zu begrüßen, daß uns dieselbe auch in deutscher Sprache zugänglich gemacht wurde. Gr.

49) **Das Gnadenbild des göttlichen Jesukindes in Prag.**
Erzählungen von den Früchten seiner Verehrung. Nach authentischen Berichten zusammengestellt von P. Bernhard vom heiligsten Sakramente, Ord. Carm. 12°. 190 S. Mainz, 1899. Franz Kirchheim. Geheftet M. 1.50 = K 1.80; in Leinwand M. 2.— = K 2.40.

Die Andacht zum göttlichen Jesukinde hat oft schon auffallende Gebetserhörungen zur Folge gehabt. In dem vorliegenden Büchlein sind eine Reihe solcher zusammengestellt. Mögen auch viele der mitgeteilten Tatsachen durchaus nicht den Charakter von Wundern an sich tragen, so sind sie doch geeignet, unser Vertrauen zu wecken und zu beleben, was ja das Büchlein sich zum Ziele setzt. Der Anhang enthält Andachtssübungen zu Ehren des göttlichen Jesukindes.

Gr.

50) **Glückwunschbüchlein für kleine und große Kinder.**
Enthaltend eine Auswahl kindlicher Wünsche für Neujahr, Weihnachten, Geburts- und Namensfeste, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten, mit einem Anhang von Deßlamationen, welche bei verschiedenen Anlässen benutzt werden können. Herausgegeben von Georg Würzburger unter Mitwirkung mehrerer literarischer Kräfte. Dritte, durchgesehene Auflage. Kl. 8°. XVI und 288 S. Wien, 1902. „St. Norbertus“-Verlags-
handlung. Kart. K 1.50 = M. 1.50.